

BDP-AK Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt

**Aus dem Protokoll zur 62. Sitzung am 19.04.2018 in Essen zum Thema
„Nahtoderfahrungen – Wissen? Glauben? Thema für Beratung und Therapie?“**

Einführung zur Thematik

Maximilian Rieländer leitet zur Thematik ein:

- Für viele Themen in der Psychotherapie – z.B. ‚Tod‘, ‚Todesfurcht‘, ‚Trauer um Verstorbene‘, Begleitung von Menschen in ihrer Lebensendphase, ‚Suizid‘ – ist die Frage nach individuellem Seelenleben nach dem Tode sehr wichtig. Es ist sinnvoll, betreute Menschen nach ihren diesbezüglichen Vorstellungen zu fragen.
- ‚Nahtoderfahrungen‘ sind ein empirisches Thema für die medizinische, psychologische und religionswissenschaftliche Forschung: Es gibt ‚Nahtoderfahrungen‘.
- Sind ‚Nahtoderfahrungen‘ ein Nachweis dafür, dass sich individuelles Bewusstsein vom Körper lösen kann, außerhalb des Körpers und seiner biologischen Prozesse existieren kann?
- Darf ich als empirisch-wissenschaftlich orientierter Psychologe davon ausgehen, dass individuelles Bewusstsein außerhalb des Körpers sehr wahrscheinlich möglich ist. Darf ich dieses psychologische Wissen aktiv in Beratungen und Therapien einbringen?

Der Referent Dr. Joachim Nicolay, Dr. phil., geb. 1947, ist Diplompsychologe und Diplomtheologe.

Er hat in Philosophie bei Hans Blumenberg in Münster promoviert, ist als Psychologe in freier Praxis tätig, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Forschungen zu Nahtoderfahrungen, hält Vorträge und Seminar zum Thema und ist Vorsitzender des "Netzwerk-Nahtoderfahrung e.V." . (<https://netzwerk-nahtoderfahrung.org>)

1. Wissenschaftsorientierte Betrachtung

Außerkörperliche Erfahrungen (AKE): Bewusstseinszentrum außerhalb des Körpers im Raum.

Beispiele: Koma-Erfahrungen, medizinisches Handeln mit dem Körper wird von außen realitätsnah ‚gesehen‘.

Nahtod-Erfahrungen (NTE): Bewusstseinsereignisse in Lebensgefahr als AKE mit folgenden möglichen Inhalten: Tunnel-Durchgang, Licht, verstorbene Angehörige, Lebens-Rückblick, Grenze

Internationale Forschungen zu AKE und NTE seit 40 Jahren

AKEs und NTEs zum wissenschaftstheoretischen Kampfplatz geworden:

Gibt es Bewusstseinsmöglichkeiten außerhalb und unabhängig von neurobiologischen Hirnfunktionen?

Folgende Ergebnisse lassen sich aus Internationalen Forschungen ableiten:

- **Realitätsnahe Vorgänge:** In AKEs werden realitätsnahe Vorgänge gesehen; sie sind also kein Ergebnis von Halluzinationen.
- **Interkulturelle Übereinstimmung in den Inhalten von NTEs:**
Viele Berichte zu NTEs enthalten interkulturell und interreligiös gemeinsam o.g. Inhalte: Tunnel-Durchgang, Licht, verstorbene Angehörige, Lebens-Rückblick, Grenze
- **Sinn-Dimension:**
‚Transzendente Wirklichkeit‘ wird erfahren („numinos“ im Sinne von R. Otto).
Die Erfahrung hat oft weitreichende, transformatorische Nachwirkungen:
persönliches Leben in transzendentalen Kontext einordnen, Werte entsprechend neu orientieren, Todesangst überwinden, „Heimkehr“-Möglichkeit in ‚jenseitigen‘ Bereich.

2. Für Beratung und Therapie

eine NTE als „Eintauchen in eine andere Wirklichkeit“

bewirkt oft tiefgreifende Umorientierungen: Beziehungen, religiöse Weltanschauung, berufliche Veränderungen

So können Probleme durch innere und äußere Konflikte entstehen.

Innere Probleme als „Wanderer zwischen zwei Welten“

NTE als Thema zur Suizid-Prophylaxe

bei NTEs nach Suizidversuch wurde erfahren:

Körper als Geschenk, weitere Aufgaben im Leben, Folgen für Angehörige bedenken;
nach NTEs wurden Suizidgedanken vermindert.

Als Hilfe: Menschen mit Suizidgedanken über NTEs informieren

Nach einer NTE aber auch möglich: Sehnsucht zur ‚Heimkehr‘

3. Literatur

Literaturempfehlungen von Dr. Joachim Nicolay

1) Joachim Nicolay:

Nahtod-Erfahrungen in Beratung und Therapie

in: „PsyDok - Dokumentenserver für die Psychologie“

2) Eugenia und Wilfried Kuhn:

Nahtoderfahrungen in der Psychotherapie: spirituelle Krisen und therapeutisches Potential;

in: J. Nicolay, Hg., Nahtoderfahrungen und Heilung, Santiago-Verlag, Goch; erscheint im Juli 2018

3) Joachim Nicolay (Hg):

Ein Gehen ins Licht: Nahtoderfahrungen. Jenseitsbilder – Erlebnisberichte – Impulse für das Leben; Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 2017

4) Joachim Nicolay (Hg):

Nahtoderfahrung und Religion. Santiago Verlag. Goch 2015

Aus dem Inhalt:

- Torsten Passie: Die Nah-Tod-Erfahrung als Prototyp ekstatischer Erfahrungen
- Wennemar Schweer: Todesnäheerfahrungen und christlicher Glaube – Versuch einer Verhältnisbestimmung
- Sabine Bobert: Nahtoderfahrungen im christlichen Mittelalter
- Joachim Nicolay: Die verdrängte Seite des Glaubens – Nahtoderfahrung und Religion bei Eckart Wiesenhütter
- Birgit Hegewald: Wenn die Seele den Körper verlässt – Das Tibetische Totenbuch
- Eckart Ruschmann: NTE - religiöse und / oder spirituelle Erfahrungen? Philosophische Überlegungen zum Deutungshintergrund
- Regine Kather: Formen und Inhalte religiöser Erfahrungen. Ein Vergleich zwischen Mystik und Nahtoderfahrungen

Ergänzende Literaturempfehlungen von Maximilian Rieländer

5) Pim van Lommel

Endloses Bewusstsein: Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung. Knauer 2013

6) Alexander Eben

Blick in die Ewigkeit: Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen. Heyne 2016

4. Zur Diagnostik

Eugenia und Wilfried Kuhn schreiben, diagnostisch, sei „am besten die Definition des ‚spirituellen Problems‘ durch die amerikanische psychiatrische DSM-IV/V-Kodierung (DSM heißt ‚diagnostical and statistical manual‘) (Lukoff et al. 1992) geeignet. Diese beschreibt die eingeführte Unterkategorie ‚religiöse und spirituelle Probleme‘ ausdrücklich als das mögliche nichtpathologische Ende eines differenzierten Diagnostikspektrums und betont lediglich, dass die vorliegende psychische Problematik inhaltlich einen Transzendenzbezug aufweist ...

In der psychotherapeutischen und psychiatrischen Praxis finden sich Patienten mit NTE normalerweise weniger häufig. Sollte jedoch ein Patient über Phänomene berichten, die möglicherweise eine NTE beschreiben, ist es wichtig, diese Wahrnehmungen von psychopathologischen Zuständen wie z. B. Depersonalisation, Dissoziation, posttraumatischer Belastungsstörung oder von Halluzinationen und eventuell auch psychotischen Episoden abzugrenzen ...

Beispielsweise werden fälschlicherweise Erlebnisse während NTE als Depersonalisationen bezeichnet und somit pathologisiert. Depersonalisationen sind jedoch Entfremdungsstörungen mit dem Gefühl sich fremd, abgestumpft, wie tot zu fühlen. Diese treten insbesondere bei schizoiden Persönlichkeiten, bei posttraumatischen Störungen oder auch bei schweren Angstattacken auf. Hier bestehen phänomenologisch wesentliche Unterschiede zu NTE.

Dies gilt in gleichem Maße für Dissoziationen. Dabei handelt es sich im psychopathologischen Sinn um ein Zerreißen von Bewusstseinszusammenhängen und um Abspaltung von Erlebnisinhalten aus dem Bewusstsein. Es entsteht dadurch ein Nebeneinander von verschiedenen Bewusstseins- und Ich-Zuständen, von denen ein Teil unbewusst wird. Sie können bei schweren Neurosen oder posttraumatisch auftreten.

Auch posttraumatische Belastungsstörungen werden häufig als primäre Ursachen aber auch als Folge von NTE angesehen. Dabei werden leider wesentliche Unterschiede zum Ablauf und zu Inhalten von NTE übersehen. Posttraumatische Belastungsstörungen werden ausgelöst durch schwerwiegende, negative Erlebnisse (Psychotraumata) und sind charakterisiert durch einschließende, alptraumartige Erlebnisfetzen (flash backs), Übererregung und dadurch bedingtem Vermeidungsverhalten. Diese psychisch belastenden Symptome unterscheiden sich somit wesentlich von den durch NTE induzierten Nachwirkungen im weiteren Leben (siehe oben) ...

NTE werden ... gelegentlich auch dem psychotischen Formenkreis zugeordnet. Auch diese Bezeichnung ist irreführend und inkorrekt, da sowohl organische, wie auch nichtorganische Psychosen zu vielfältigen Symptomen mit einem Realitätsverlust führen, welcher sich in Wahnvorstellungen oder auch nachweislich krankhaften akustischen oder optischen Halluzinationen äußert. Die Phänomenologie dieser Symptome unterscheidet sich jedoch ganz wesentlich von Erlebnisinhalten und dem strukturellen Ablauf unter NTE.“

(Aus: Eugenia und Wilfried Kuhn, Nahtoderfahrungen in der Psychotherapie: spirituelle Krisen und therapeutisches Potential; in: J. Nicolay, Hg., Nahtoderfahrungen und Heilung, Santiagoverlag, Goch; erscheint im Juli 2018)